(A

1

[illegible] Coll. 2218.

[illegible] A. 1531 in Babwich (f. 9)

[illegible] in [illegible] Coll. 2218, af. de Rossi cod. 281, 457.

A. 1530 [illegible] in [illegible]
A. 1500 [illegible] in Babwich } Coll. 2245

A. 1568. [illegible] (f. [illegible] 7 b)

cod. Vat. 235: [illegible] (1541, 6 [illegible])
cod. Vat. 378: [illegible] (Bart. 3, 832)

[illegible] c. Rossi 324

[illegible] (c. Rossi 454) A. 1400.

[illegible] c. Rossi 1312.

[illegible] in [illegible] c. 1580

([illegible] N. 54 f. 53 a)

[illegible] N. 106 in [illegible]

~~c. 1150~~. Schemtob Levi ([illegible]). (~~1100 wie~~ in 1140. c. 1100

Der [illegible], welcher geg. A. ~~1260~~ 1294 gestorben,
nennt sich in der Vorrede seines Buches [illegible]: Vened. 1608
„Aaron Levi aus Tudela, Sohn des Joseph des
Benbenasch ben Joseph b. Isaac b. Serachja
ben Schemtob Levi. — cf. [illegible] f. 22, b; W. I f. 124.

also Azulai: f. 6, b N. 26 [illegible]: — [illegible]

ARC 40792 1017-6

2/

(1200 f.)

2) Schemtob Ardutiel (Tit. [illegible]).

unter den Gebeten der spanischen Juden ed. Amst. 1746 u. 16 f. 306–311; ed. Amsterd. 1771, besagt von Jacob der Pilna Maudez, tom. Jom-hakkipurim (f. 116, a bis 119, b) befindet sich ein ~~Gebet~~ Gebet, der jenen Namen in der Ueberschrift d. Verfasser angibt. Schon dieser nähere Zusatz kann eine Zeit angeben zu können, falls ich ihn für den ältesten aller hier vorkommenden Namen, der, wie ich auch schon im 12ten, desgleichen im Anfang des 13ten Jahrh. gelebt hat, mag, – indem nämlich ein weiterer (einer spätern Zeit) Zusatz zu den Gebeten der Juden gekommen; falls ich ihn für den Zusatz d. 13ten Jahrh. d. Juden halten und auf besondern Umständen zu spätern Zeit manches in ihr Machsorim u. s. w. aufgenommen.

Das Gebet fängt mit d. Worten an: [illegible] 77, – in der Mitte a. 3 Zeilen gereimten, u. endigt: [illegible]

Vgl. [illegible] : Bl. 32 a: [illegible], ein andere?

der [illegible] (f. 24, b) hält diesen, derselben Grund, für zweifelhaft mit [illegible] d. Nf. d. 13ten Jahrh., s. unten.

—

[illegible] 116 Zf. 2 N. 138 wird ein italj. Rabbi [illegible] erwähnt.

In den prières des Juifs portug. trad. (s. Lud. Paris 1807, 2 Aufl. in 8) von Mardochée Venture (B. 2 S. 665–676) ist d. französ. Uebersetz. der 131, u. d. Note sagt: La grande confession de la Messiah, que le Rabbin Sentob, fils d'Ardotial, a composée. –

im span. übers. in orden de los asaniah y Kipur, amsterd. en casa y a costa de Yshak de Cardoua 1706 p. 395–403.

geb. 1227
lebt 1290.

3) Schemtob Pallina ([illegible]), s. unten

c. 1260

3a) Schemtob, Vater des Mosché aus Leon ([illegible]).

und besteht mit (wie Stulz, Lotel, u. andere) o. 2 Personen: Mosché b. Schemtob u. Mosché Zephardi.

Mosché blühte ~~f.~~ 1290, stammte aus Leon in Spanien, und hat folgende Werke geschrieben:

a) [illegible], worin die Meinungen der Philosophen verglichen ~~und~~ Pallin Ikkarim im Sefer-Jetzirah ~~und~~ (p. 52 N. 384) u. einen Jechiel im Seder-hadoroth *) f. 173, a ~~richtig~~ angeführt. Jacob ben Salomon Chabib der um 1500 lebte, sagt in der Vorrede

*) [illegible] verfasst von Jechiel ben Salomon Heilbronn, und von dessen Enkel Juda Löb ben Isaac ben Jechiel edirt Karlsruhe 1767 fol.

+++) [illegible] citirt [illegible] mehreinmal p. 54 N. 36 unter [illegible]

Jaimah en-Jacob: [illegible]
[illegible]
Levi Uri (cat. mscr. orient. bibliot. Bodl. Oxon. 1787, de codd. hebr. p. 69) ist einer Handschrift verfasst, nach dem Verf. sagt in dem Werke: [illegible] deshalb wird auch in einem Legendarischen Manuscripte bestätigt, bei Wolf. III, 817. Herausgegeben ist das Buch vielleicht zuerst nach dem Werke Lyck 1608 (368) bei Waldkirch, 4, 16 Blatt. u. ist kabbalistischen Inhalts. — kommt nur im Cat. [illegible] N. 574. —

b) [illegible] bei Uri p. 71, ist in der Oppenheimerschen Bibliothek (Wolf III, 818) in fol. a. 1128 in 67 Bl. bestehend. — s. Bartol. IV, 242.

c) Jechiel Zaruto im Schreiben der Bücher falsch dem Abraham Ingiamchi zu (f. 133, a l. 4)

c) [illegible], (d. eingeklammerten Buchstaben nur [illegible]) auf 94 Bl. in foll. bestehend, ist in der Opp. Bibl. (Wolf. l. l.) und handelt durchaus von den 10 Sefirot [illegible]. — nach meinem Catalog. sagen:

d) Auf dem Titelblatte der Oppenh. Manuscripts wird nur Buch 6 und gesagt, dass der Verf. auch der [illegible] geschrieben habe, [illegible] Wolf

f) Es gab damals in Spanien mehrere Karäer, ihre Gemeinden, und selbst viele Rabbaniten übertraten die Strenge der Gesetze mehrere Christl. Bauern u. s. w. — daher schrieb Moses ein Buch „zur Widerlegung der Karäer", ~~welches aber [illegible] darin~~. Es glaubt aber dass ein anderer Grund ist Barcy. den A. 1295 ~~[illegible]~~ gegen viele Juden in Castil. zu Frau zur christl. Religion über (Lorenzo v. Baumgarten IV, 459; fortalitium fidei lib. 3 p. 171 ed. Norimb.), in besonders wenn in Burgos d. Karäer stark. Vermutlich

man hat sie u. da dieses Buch mit einem ähnlichen Titel (s. unten ~~auf~~ verwechselt.

e) in meinem Handschr. Catal. heißt es: [illegible]

[illegible] (A. 1434) — 4. [illegible] N. [illegible] (Hand.)

in meinem Catalog. heißt es: [illegible]

[illegible] 5 p. 50 N. 350. —

auch bei de Rossi c. 1220 N. 1.

[illegible] A. 1512

Abm in meinem Handschr. Catal. d. Opp. Bibliothek N. 2 heißt es: [illegible]

Abfassung des Werkes

wenn er d. Lorenzo, d. übrigens die Lage selbst in der selben sehr, so mit jener Bekehrung zusammenhängend eine Tabel von Münzerscheinungen gebracht. Jener Buch ist übrigens nur aus Auszügen bekannt (Wolf. III, 769, Koecher nov. Bibl. I, 95).

g) Das Buch Josar ist erst mit dem Anfange des 14ten Jahrhunderts bekannt geworden. Dies beweist nicht nur das gänzliche Stillschweigen der Talmuds, u. aller jüd. Schriftsteller vorhergehender Perioden, sondern das ausdrückliche Zeugniß des Zacuto (Juchasin f. 49 [illegible]). Es ist übrigens eben so sicher, daß das Buch mit nicht dem Schimon ben Jochai (A. 160) und überhaupt einer frühern Zeit als das 13 1/3 Jahrh. ist, sondern, und der bei Leo I 127/128 citirten Schriftsteller als auch daß es mehrern Verfassern angehört.

daher kann die Lage (~~[illegible]~~ Jedaja Hacchalfeleth f. 56 b, 31, a; Bahnage V v. 1775; Bartol. IV, 82; Wolf I 832) wohl gegründet sein, daß Moses, der 1135 ~~übersetzt~~ ein guter Cabbalist, ~~[illegible]~~ zu Fez, d. etwa d. Nachmanides damals a. d. Orient zu ihm gebracht, u. incl. Zusätze mitbrachte, oder ~~dergleichen nur~~ initiirt habe. —

Die Stelle des Zacuto (l. l. p. 133 l. 5) ist zu erläutern übrig. Es heißt:

[illegible] — Mit einem Klein, Harandus beim, bei einem Zeitgenossen des Moses, beim dort sich derselben Ortsnamen ~~der~~ Palmen aldenalf (אלדנאלף N. 270 und 280) אלה אלמגארה, nicht nördlich Guadalaxara beim Casiri (biblioth. arab. hisp. II 331. 320) والي الحجاري, oder (ib. 96. 143. 331) auch [illegible]. — da nun Avila u. Guadalaxara zwei Städte sind und beide nicht in Leon liegen; so müssen

p. Jabez in מגלה f.

mir Leon als den familienamen, Guadalajara als die Vaterstadt, u. Avila als den Wohnort der Mosel beibehalten, u. also übersetzen:
„Rabbi Mosel de Leon, in Avila wohnhaft, und aus Guadalajara gebürtig, lebte um diese Zeit.“ Ganz ähnlich ist d. arabische Aufschrift der Urkunde von J. H.
[illegible] (Cahier I, 99 N. 63), und
[illegible] (ib. 375).

5 ✱) Schemtob Ben Schaaroi, aus Tortosa (בן שעורי מטרטוסה), der selbst sich Schemtob Sarat aufnimmt, war Arzt und Übersetzer. Wir haben von ihm die Übersetzungen einiger arabischen Werke des Alergi, Averroes und Alsaherani (vgl. Wolf I, 194, 187, 1128; III, 120, 1136, 1137; IV 788; S. B. de Rossi cat. mscr. c. 538. 347. tom. 3 p. 147 c. 1339). Handschriften sind in Mailand, in Leyden, Paris, Oxford, Leipzig und in der Opp. Bibl. u. bei de Rossi. — 1264.

6) [illegible] c. 1260 oder 1280.
s. [illegible] f. 22 b: [illegible]
(s. ib. in den Fragen)

7 ✱) Schemtob aus Leon ([illegible]), Zeitgenosse + 1293
nennt sich (133, a) [illegible] „der Lehrer“.
a) Schaar ô, handelt von dem Merkmalen (vgl. p. 32 N. 383 u. daraus) (✱ Jechiel in Seder-hadaroth f. 59, a). Schreiben nach ob es gedruckt ist.
b) [illegible], Gespräche über Glaubens- u. rabbin. Gegenstände, mss. bei Oppenheim und nach Schaltai g. Namens gedruckt.

8 ✱) Schemtob ben Haggar (בן הגר) Kommt c. 1300.
in einer Streitsache zu Zara (צרה) in Aragon. als Zeuge vor bei [illegible] N. 1179. f. 273, c ed. Hanov. f. 131, a ed. Vien.

ARC 40702 | D18-6

cat. opp. [illegible] 1325

in 4. [illegible] [idem vocc. [illegible]]

in Append. (zu [illegible]) [illegible] ein ms. v. 1712 zu Mannheim in 4.

gedruckt Mantua 1601. fol. a) bei Matth. [illegible] Guanti; er hielt diese [illegible] Patrasso und Legante. — Dieses Buch, kommt auch d. Nam. [illegible] vor bei Wolf III p. 1048.

b) [illegible] (auch [illegible] p. 52 N. 375 schreibt er [illegible] zu.)

c) ist vermuthl. die Erklärung der Bücher [illegible] v. Nachmanides. Wenn ihn aber citirt Isaac ben Scheschet (Sch. [illegible] N. 157 f. 88, d): [illegible] Venedig 1545 p. 24) In den [illegible] (Cremona 1556 f. 10, b) wird einer dasselbe nachstehenden Spruches Erwähnung, — ich halte ihn, weil Zeit u. Aufenthaltsort u. Charakter übereinstimmen für unsern Schemtob b. Abraham. er schrieb nämlich jemand aus Safed: [illegible]

e) cat. opp. mss. vocc. [illegible] handschriftl. [illegible] c. 1350.

f) Amsterd. 1741 fol. in 4 Thln. d. ersten 3 Thln. enthalten Gutachten der Rimonim Doran (+1444); der letzte d. [illegible] dreien Rabbinen d. 1590 zu Algier lebten.

9 (a. Tyanim)

Schemtob ben Abraham [illegible] Schüler des Salomon Addereth und des Joseph ben Tobias, lebte zu Safed (1533) in Palästina, u. schrieb:

a) [illegible], ~~Commentar zu Nachmanides~~ über den Pentateuch, ~~[illegible]~~ seine A. 1658 zu, Schriftzeichen fremdartig im Vatican ist, anders bei de Rossi und in Paris.

b) [illegible], über die Formen der Buchstaben, in Paris.

c) Commentar zu des Nagid ben Jehuda Gizrath-bisan ~~[illegible]~~ Opp. nach im. Cod. Leiden. [illegible] ist zu ändern

d) Uebersetzung des [illegible] des Schmuel a. Tudela, a. d. arab. in d. hebr. in Paris.

e) ein unbekannter rabb. Werk, bei Oppenh. sich Theil, ist viell. nur ein [illegible].

f) [illegible], [illegible] 32, [illegible] über w. d. Sache im „[illegible] des Schatzes"; in der Bodleij. Paris.

g) [illegible], Erklärung der Bücher Esther, Augsbg. 1585. 4, aus 72 Bl. bestehend. Wolf hatte Tom. I aus diesem einen Mann drei genannt. Vgl. ~~[illegible]~~ übrigens: Moréri diction. (Paris 1759) Landg. Buchstab. S. p. 229; Wolf III 1132, 1138, 671; I 1124, 1129; IV 412; cat. codd. mss. Bibliot. reg. Paris 1739 c. 104. 260. 261. 262. 263. 144; de Rossi cat. II p. 66 c. 508, und wie er schreibt auch III p. 65 c. 1108, p. 107 c. 1221 N. 3. In Mayer bibliotheca sacra I, 133 steht irrig [illegible] statt [illegible].

10 Schemtob Falkon ([illegible]).

Im Kuzari (Zb. [illegible]) II f. 17, b erwähnt seiner ein Rabbi, als einer aus Schanen zu Majorca lebenden Rabbiner. Aus dem [illegible] (Livorno 1742) N. 429 f. 84, c

erhellt, daß er ein Zeitgenosse von Chajim, Vorsteher der Synagoge dort, vom Jahre des Meisters zu Tarnal, der c. 1350 lebte, gewesen sei. – Ferner hat Juda Jias [illegible] (Livorno 1796) f. 25, a [illegible] statt [illegible] und sowohl da als f. 110, a 89 [illegible] ~~statt~~ ~~[illegible]~~. – In den Sile des Isaias Trani I N. 82 kommt aber wieder ein Jacob [illegible] vor; vermuthlich derselbe der in den Sile des Jaakob Zahalon (Venedig 1694) N. 174 [illegible] heißt, wobei die Zeitschrift über die rabbinische Manier beklagt, Namen, die mit [illegible] anfangen, auf solche Weise abzukürzen. vgl. [illegible] im [illegible] f. 49 b.

Übrigens ~~kommt~~ derselbe Familienname ~~[illegible]~~ bei Wolf ~~[illegible]~~ (I 417, III 670, 1161).

~~[illegible]~~ 12 Schemtob Gabbay (שם טוב). c. 1360

Er ~~kommt~~ kommt häufig ~~in der Lebejan Bank~~ bei Uri p. 22 cod. 120 [illegible] ~~N. [illegible]~~ ein Zeitgenosse ab. ~~der [illegible]~~ Raschi ~~[illegible]~~ vorkommt u. ~~[illegible]~~ Rabbi Moses ben Schem Tob Gabbai; und ebenso Wolf (I, 822 816 1067) kennen diesen Namen kaum +), so ist doch ein Meschullam Gabbay vorhanden, der früher in Majorca, darauf, als alle Juden 1391 vertrieben wurden, in Jvarin (ביון) (in der Barbarei) wohnte, ein gelehrter Mann war, und mit Isaac ben Schesheket und Simeon Duran in brieflichem Verkehr ~~lebte~~ stand (s. Schreiben N. 28. 46. 53. 100. 181. 292. 305. 347 (zu Trani). Responsen I 22 b, 29 b, 41 b, 75 b, II 1, 2 a, 23 b, 29 c (wo er als ein schon verstorbener durch ה״ר bezeichnet wird), III 25, a, 65, b.) ~~Ob dem [illegible] N. 347 zu Trani ein anderer ist, [illegible]~~ ~~Ziyon~~ aber ist ein nähere Verwandter ist der 1ten Meschullam Gabbay ~~ist der~~, welcher in der Juda Rosanes [illegible] (Hamburg 1789 fol.) V 54, a benutzt ist.

+) und [illegible] für [illegible] lesen wollte,

Er lebte in Zonjo von Mallaya ~~[illegible]~~, hatte 4 Schwestern Töchter, und wird unterwegs ermordet (c. 1700).

(בכלל)

6) אברהם · 1400

15) אברהם · sec. 17.

20) אברהם · 1658

8) [illegible] · 1468

7) אלי · 1438 } niel, nam.

9) אלי · מר 1470 }

18) [illegible] · 1650

4) [illegible] · 1380

12) [illegible] · 1512

24) [illegible] · 1736

10) יצחק · 1490

14) יצחק · sec. 17 v. 16.

1) יצחק · 1280

16) יצחק · 1610

3) [illegible] · 1516

21) [illegible], niel. sec. 13 vdr 14.

17) [illegible] · 1620

22) [illegible] · 1683

5) [illegible] · 1390

23) [illegible] · 1700

25) [illegible] · 1737

21) [illegible] · 1678

11) [illegible] מר 1492

[illegible] · 1360

19) [illegible] · 1650

26) [illegible] · 1737

[illegible] f. 31}
[illegible] W. II 1426. } A. 1512

[illegible] ib. III 680

Dr. med. = [illegible] bei W. II 796 (aus Barrios).
Jacob g. Zarigolez ib. 798 (aus [illegible]).

[illegible] W. III 380 A. 1658.

[illegible] W. III 81. 1029. A. 1678

[illegible], dessen [illegible] in d. Oppenh. Bibl. N. [illegible] in 4 [illegible] Bartol. I p. 434 — Wolf verfündigt diesen mit [illegible] (ib. 3, p. 1029). —

[illegible], Schwiegersohn des [illegible], eilt in nin. Schreib. der [illegible] an [illegible] in [illegible] ed. Dishonf. Hf. 7 f. 141) c. 1280. —

[illegible] in Schreiber (de Rossi manuscr. tom. I c. R. 413) A. 1468.

ib. [illegible] f. opp. cat. Supp. vac. [illegible])

Von dieser Familie fand ich noch:

[illegible] W. I, 652. A. 1610

[illegible] ib. und Bartol. III, 893 A. 1650.

[illegible] in Tunis, Zeitgenosse des [illegible] (I f. 248 a).

[illegible], Sohn des [illegible], 1683, 14 Febr. geboren und genannt Filipano.

[illegible] (W. I 417, 747; III 669), A. 1516 (ist der bekanntere unter allen. —

[illegible] (ib. III 282, 183; I 400) 1650 in Livorno.

[illegible] (zu N. 377). c. A. 1380

[illegible] (nie der Rafael Meldola Amsterd. 1737 f. in 4 Theilen, I 52 d) in Amsterd. 1736.

16. Samuel Nuñes Gabay
17. Moseh de Robles Gabay } (ib. Hf. II), Saragossa in Bayonne. 1737.

Man sieht hieraus, daß die ~~Familie~~ Gabbay's eine angesehene, alte und die tonangebende Familie ~~zu sein~~ —

*) [illegible], [illegible], [illegible] (bei Nri p. 23 ~~[illegible]~~); also wahrscheinl. [illegible].

1385. 15. Schemtob ben Isaac Shishot *) (auch [illegible], p. [illegible]) aus Tudela, wohnte zu Tarazona, ein aus seinem Briefwechsel mit Ibn (N. 210. 226. 515.) hervorgehend, und verfaßte:

a) [illegible], wovon bewiesen ist durch die Nachfolgenden der ~~über~~ bekehrten Juden, polemisch gegen die christliche Religion. Es ist zu Tarazona **) 1385 ~~nach~~ vollendet, und ist in Leyden Cod. Oxonz. u. der Oppenheimerschen Sammlung. Daß dieses Buch eine vollständige Uebersetzung des Evangeliums Matthäus enthalte, ist ~~nicht wahrscheinlich~~, wenn auch einzelne ~~Abschnitte~~ ~~in~~ bezeichnet, die man später herausgezogen ~~und~~ eine und Marsden des Matthäus, die 1555 in Paris erschienen ist, angefügt sind. s. über Shemtob, u. d. Werken ~~dieser Reihe~~ Wolf I, 1126, III 1136, II 417, IV, 161; Bartol. I 12, IV 408, III 927

**) nicht Tortosa wie Wolf I, 1127 sagt.

[illegible] p. 1 N. 7

Basnage hist. V, 1789 u. 1791.

Masch bibl. sacr. p. II vol. I f. 1077 und die dort Note c) citirten Autoren.

Freilich lagen Juchasin (f. 133, b) und Gans (Schalschel. 61, a) Gedalja (I 42, a) das Buch [illegible] dem Autor Schemtob (Dr 1340 Lebl.) bei. Ein Lehrer, Mißverständniß wovon zu, falsch Matthäus nennen, findet sich bei Gedalja f. 58 b l. 5 n. u. *) ~~[illegible]~~ und dasselbe bei Wolf ~~[illegible]~~. Er sagt, er aus [illegible] erfahren, daß [illegible] Rabbi Eliezer Porchen geschrieben habe. Es ist aber doch nur einem bereits verstorbenen ganz ungewissen Rabbi und Schriftgelehrten (שם ר' אליעזר) die Rede, an dessen Schriften (שם ר' אליעזר) Haar bei Schechet schreibt, u. dem Autor unter verschiedenen Titeln aus den [illegible] (nach) [illegible] benutzt (s. Jos. N. 271 f. 192, c z. 13 n. u.). vgl. Jos III f. 21. c.

*) Gedalja ist an vielen Stellen unrichtig und oberflächlich z. B. 58, b Jos. war ältester (statt Hakamia) aus der Familie [illegible] (statt [illegible]). 59, a [illegible] von Autor der Mutter der [illegible], der [illegible] (133 b) aus [illegible]

b) [illegible], worin talmudische Erzählungen allegorisch erklärt werden. Pakiwanta (s. de Rossi de Annal. typ. hebr. Sab. p. 15.) 1554, 4, 52 Bl. ~~bei Adelkind~~ nach dem bekannten rabb. Lexikon d. Mussafia vgl. p. 62 N. 45. — wodurch zu unterscheiden. — citatur saepe in libro naphtar sagt Buxt. de abbrev. hebr. voc. oder. —

c) [illegible], erklärt ~~die~~ Hrn. Pollen Hrn. Fritz nach Sanhedrin, [muß man 5 Bücher Moses gleichen Titel zusetzen, die bei Shabbai p. 65 N. ~~I 32~~ 36 bis 40, und ~~II 32~~, 6 von zusammen sind, unterschieden werden] Handschriftl. bei Nri p. 23 c. 128 in 4 auf 287 Bl. ~~in der Bodlej. Bibl.~~, aus Schmaltz z. Ed. Fäh. —

d) Übersetzung des Averroes zum Aristoteles περὶ ψυχῆς. Mscr. A. 1471 geschrieb. in Leipzig, desgl. in Paris (nat. paris. p. 31 c. 313). —

Wenn Basnage (~~[illegible]~~) von Salomon Ben Simeon b. spricht, und gleich darauf fortfährt: son fils Schem Tob ꝛc., so ist dies wahrscheinlich auf Isaac Sciporah zu beziehen, von dem einige Briefe früher die Rede war.

Schemtob Ben Isaac (שם טוב) in Lissabon, c. 1385 der in einer Streitsache ein Zeugniß ablegte, und ~~an den~~ welchen Hrn. schreibt (s. N. 476. [u. Bos. f. 378, a z. 7. 8.] 480): [illegible]

ARC 4°752 |D17 6

c. 1380. 13) Schemtob Almoadiano (שמטוב אל) kommt in derselb. Angelegenheit als Zeuge vor (ib. f. 377, d).

c. 1380. 14) Schemtob (אב) in ~~[illegible]~~ Sina an welchen ib. N. 423 gerichtet ist.

c. 1355 11) Schemtob Schmuel (שמטוב אב). Er kommt ib. N. 266 als Schuldner vor, Malkuia 20 Elle, 5145, erwähnt ein שמטוב אב's als Zeuge stehend.

c. 1390. 17) Schemtob Jaakobi (יעקב אב). In Sh III f. 5 c ~~kommt die~~ von der Tochter desselben aus Mustiganim in Africa (~~[illegible]~~ d. Stadt), ~~[illegible]~~ daß sie gleichzeitig mit Simeon Duran und Isaac ben Scheshet war.

1400. 18) Schemtob Chai (חי אב), College des Isaac Scheshet, und dajan zu Algier. Er beklagte sich in der Leichenrede ~~über~~ auf den Arzt Astruc Cohen in der Synagoge, daß er keinen Gehalt beziehe (s. Sh. N. 60). Er schrieb darauf nach Bugia (~~[illegible]~~ gegangen zu sein, denn mehrere Gutachten des Duran und Isaac Scheshet sind ~~[illegible]~~ dorthin an חי אב's gerichtet (Sh. N. 30-32/128-132. 155. 156. 161. nachschriftl. auch 181; Sh II 283-286). s. N. 22.

1400 19) Schemtob Jachaki (יחיאל אב). In einem Schreiben an Mosche Gabbay in Jemen (Sh. N. 47) erwähnt Isaac Scheshet dieses Mannes.

c. 1400 20) Schemtob (אב), Vater Schemtob's u. Großvater des Jehosch. der Commentator zu Maimonides. s. N. 23.

21) Ein Schemtob (בר) stellte mit dem Cardinal Pietro de Luna (gest. 1424) aus d. Span. ins Lateinische, die handschriftl. in Paris (cat. paris. p. 13 cod. 144) aufbewahrt ist. Es ist aber bekannt daß in Gegenwart des Pabstes Benedict XIII. und de Luna's eine öffentliche Disputation zw. Rabbin. u. christl. Theologen abgehalten wurde zu Tortosa A. 1412 (s. W. I 464, IV 839 III 345). Koeder I 51. Bernage V. 1875, 1878 ff. Salomon Vizga in Ugolino. Zurita XII c. 46. Gedalja in Alte 113, b.), also wohl möglich daß bei dieser Gelegenheit eine besondere Disputation mit de Luna erfolgt. Vielleicht ist dieser Schemtob aber einer u. derselbe mit Nro 25 s. diesen.

1412?

Mariana XX, cap. 5. erwähnt der Zusammenkunft des Königs v. Arag. u. des Pabstes zu Tortosa 1412 Nov. –

der Handschr. einer Disputation, die ein Rabbiner über die Schlüssel mit Pietro de Luna gehalten, erwähnt W. II 1294. –

22) Schemtob ben Jacob (בר יעקב) Arzt aus Talavera, verfasste
a) einen Commentar zu dem Buche מלמד, der dem מלמד להועיל beigedruckt sind,
b) desgl. zu dem Buche אמונה, beide in einem geschriebenen Codex bei Uri p. 69. Aus den Worten בקצה at the end des Buches geht nicht hervor, daß Schemtob nur abgeschrieben habe. Auch muß bemerkt werden, daß b) zu Philippopolis (פלבדיא) v. Schemtob aus Fudagna eitt, geschrieb. wurde, wovon Wolf III 826 פלבדיא gemacht und das Subtilem übersetzt hat. –
Ein Exemplar von a) ist auch bei Oppenh. (W. III 1135).

1415

24) Schemtob Levi (לוי בר) in Bugia, verschwägert mit Haar Abdallah (אהרן עבד אלאלה)

c. 1425

auch in dem sehr gut geordneten Buche
(Sch.) erst in späteren Jahren. Der Simeon
Duran mit diesem in Verbindung *), also sein
ein späterer als N. 16. Aus Eifer er sich nicht
zusammenreimen, daß derjenige, dem der ältere
Isaac Schelshelet [illegible] (Sch. f. 85, b) schreibt,
nur der spätere (Sch.) Die Verwirrung im Schelsh.,
der Zar, u. Salamdra die Stadt sind:
[illegible].
(s. Sch. III 157. 188. 189. 190, besonders f. 40, c)

*) III N. 123 ist A. 1431 geschrieben.

c 1420. 23) Er auch (Sch. II N. 97 in einer Streitsache
Israels gegen Berechia ein Schiedsgericht zu
Lügen war, den ich für wiederum für einen
andern halte, weil er nicht Levi heißt, u. keine
Zeile als Dajan schreibt.

gest. 1430 25) Schemtob ben Schemtob (210 ee, 8 2K ee),
der Zaruto (134, a) [illegible] genannt,
war Vorsteher der jüd. Academie
in Spanien. Aus einigen Stellen geht hervor,
daß er auch verschiedene geschrieben habe. Kindy
a) Vizzaschwi (vgl. ed. Jentis p. 313), und was ihnen:
Gedalja (Schelsheleet 110, b) und Jechiel (Seder
hadorot f. 60 c) erwähnen, seinen geistigen
jüdischen Nachfolgern. — aber N.!

N.!

a) [illegible] s. unten.

b) Samuel Uzeda (A. 1557) bedient sich im
Midrasch-Samuel (s. desselben Vorrede und
f. 3 a.d, 12 c) dessen Commentar zu Aboth.
Wolf (III 1071. 1135) der nur die Vorrede gelesen,
hält irrig diesen für Schemtob ben Jechiel N. 29

c) Derselbe Samuel führt in ihm die Erklärung
eines Chalwal an (l.l. f. 12 c Z. 31 v. u.). —
Der Sohn Schemtobs, Jechiel, bisweilen selbst
Jechiel genannt, wird hier u. wieder bald
mit dem Vater, bald mit dem Sohn (N. 29)

verhaßt. Er hat 1441 die Commentarien zu den Elegien, und A. 1453 die Erklärung der Aristotelischen Ethik verfaßt, u. mehrere andere (s. catal. Gulosim f. 62 N. 48.) da er sich [illegible] so mannichfaltig auf geschrieben. ~~[illegible]~~ Zerachja (Juch. 134, a), Gedalja (Akte f. 60), Jens (I, 42, b), Schabbai p. 18 N. 27; p. 31 N. 2; p. 57 N. 35) Azarias (meor enajim f. 91, b; ed Bresl. f. 106 b), Jechiel (Seder f. 60, d med.), Buxtorf (bibl. rabb. p. 461), Bartolocci (III 830), Gradeck (specil. anonym. p. 90 N. 194), Wolf (I 221, 571. 992. II 1313. III 428. IV 860.) Koecher (I 65), B. de Rossi (de typograph. Ferrar. p. 38; cat. mscr. I p. 116 c. 177 N. 9)

26) Schemtob Levantz (לבנטין) in Lugia, Sohn des Jacob Abu und Gatte der Astruga (אסתרוגא), hatte viele Kinder, und Salamo ben Simeon (שלמה בן שמעון), der ihn [illegible] geschrieben, war mit ihm nicht zu finden (s. Sohn אלב N. 224. 229. 230. 233. 234. 286. 480. 504. 509. 510, insbesondere f. 97 a). Er wird selbst von der Regierung mit einer Strafsumme von 1000 goldenen belegt.

27) Von dem vorigen verschieden scheint ein Schemtob, Schafan in Lugia zugleich mit [illegible], ~~mit dem~~ (Sohn f. 119 b Z. 8). und zwar ist dieser ~~Stiefsohn~~ Schemtob (s. ib. c. Z. 5) 24 Jahre jünger ~~[illegible]~~, als der Salamo ben Simeon dieses ~~[illegible]~~ (Sohn II N. 118 ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ –

28) Schemtob, Vater des Abraham Cibas aus Saragossa (אב"ד דק"ק צרגוסה) Abraham blühte 1489, und schrieb:

a) [illegible], erschien. Cpal. 1522 fol. – Sein Zeitgenosse Jacob Chabib sagt (Ein jacob I f. 115 b):

Von Isaac ben Moses Satanow (אגרת לבית ישראל Berlin 1790 Nr. 2 und f. 90. b) und Joseph ben Schemtob Duran (ספר הקבלה) aber so nennt den verwandten [illegible] im [illegible] f. 31 b [illegible] statt [illegible]. – ++)

Im Manuscript ist ein handschriftl. Commentar der Schule des Alfarabi, arabisch mit rabbinischen Schriftzügen geschrieben für [illegible]. Ebendaselbst die Commentarien des Jahia achatrid auf gleiche Weise, aber von [illegible] für [illegible]. Beide von beiden Stellen scheint [illegible] (Bibliot. I 367 III 832).

c. 1460 oder 1450

++) [illegible] p. 17 N. 35 sagt [illegible], aber so cat. opp. mscr. voc. [illegible], ~~[illegible]~~ ~~ist~~ (NB! die Geschichte 3. N. 9. –

c. 1460

c. 1460

1460

ARC 4°732 | D17-6

[illegible] Az. de Rossi 106, b

[illegible]

[illegible] Sheyr Gabbay s. Buxt. 441. Wolf I 747.]

v. Porkorch. ad pent. Moses p. 229

[illegible] Gedaja in [illegible]

e) und endlich Gans I 43: (zweimal)

[illegible]

f) Zacuto: [illegible]

Lücke, den Assarinub (De resurrectione praef. p. 10) folgend, drückt sich sehr vorsichtig aus, wenn er (nov. bibl. hebr. II 173) sagt: „libri judaici emanah et amana Rabbi Abrahami Bilbay nt. et R. Schem Tob Derech emunah gado, qui libri non sunt duo, sed unus", s. unten N. — vgl. W. IV 755. —

b) [illegible], zu Schalomoh [illegible] Offenbarungen. (W. III, 23). — [illegible] philosophische (Buxt. p. 443; vgl. p. 21 N. 7).

c) [illegible], liber philosophicus wstr. sagt Buxt. bibl. rabb. p. 462.; desselben [illegible] p. 59 N. 71. —

d) [illegible], ein Commentar zu Aristoteles Analytik, wr. im Vatican, s. Bartol. I 29, der den Verf. fälschlich Abraham ben Jomtob nennt.

e) [illegible] wird ihm v. Wolf III 23 zugeschrieben.

c. 1460. 29) Schemtob Ibn Habib (שם טוב) Vater des Verf. mehrer Werke lebte um 1490, war aus Lissabon gebürtig, hielt sich meist in Adrianopel auf, und schrieb:

a) [illegible] (eine grammatische Abhandlung), worin er oft dem Ibn Jaudar folgt, und darin von Abraham de Balmes*) (s. Mikne Abraham Venedig 1523, 4 d. Text gedruckt 157 Blätter) unpaginirt, S. 11. 13. 16. 20. 50. 53. 64. 65. 68. 80. 82. 90. 92. 95. 96. 97. 102. 103. 108. 109. 110. 114. 115. 126. 131. 132. 133. 147. 149. 152. 155. 158. 161. 184. 198. 204. 224. 231. 232. 237. 244.) häufig zitirt wird. Er nennt ihn [illegible]

*) Der Abriss des Ibn Jaudar'schen Sprachschatzes s. S. 244 unten. — (Auf jeder Seite 29 Zeilen)

b) [illegible] gram. Werk. Venedig 1546, 8. befindet sich auch im hebr. Catalog der Bücher Simon Luzzi's (Dresden 1818) N. 480.

c) [illegible], desgl. Venedig 1546, s. darüber weiteres bei Wolf I 821

קול יעקב מכתב, Mscr. bei ~~Shabbai~~ Oppenheim.

אמרי נעם, Schles. u. Hol. Inhalts- und Sachverz. (s. Shabbai Z. 43; W. I 401. 821. f. Israel im Register z. J. 1546.)

B. de Rossi de typ. hebr. Ferrar. p. 22. 199)

gedr. Neandig 1552, 4 u. früher schon zu Ferrara.

A. 1789 kündigte Bragsch einen neuen Abdruck an und er erschien aus ~~einer~~ Probe im Jahre des Jahres 5549 (s. 1477 ff. – Assem. 3 cap. 5, 8)

g) Zu dem Buche des Abraham Caladaus welches Constgl. 1538 erschienen, hat er der Inhaltsverzeichniß verfertigt.

~~28) Schmuel Levi (שמואל לוי), 1470?~~

~~Aaron Levi, der Verfasser des Buches [illegible] (Neandig 1600), nennt sich daselbst also:~~

~~[illegible] (s. W. I 124). Schon Aaron 1608 lebte, und die Reihenfolge [illegible] so fällt der obige Schmuel ungefähr in das Jahr 1470.~~

31) Schmuel ben Jehudah (שמואל בן יהודה), Enkel von N. 23, einer allen Schriftstellern dieses Namens der gelehrteste und bekanntesten Gleichzeitig der Vertreibung der Juden aus Spanien, schrieb:

N. [illegible] (Ferrara 1556, 4 bei Abraham Nachum), ist gegen die jüdischen Schriftsteller polemisirend, die, zum Nachtheil des Glaubens zu sehr philosophischen Systemen huldigend. Moses Alashkar hat 1495 ~~Bemerkungen~~ Einwürfe (ראיות) dagegen geschrieben, und besonders Maimonides vertheidigt.

a) [illegible] (Neand. 1547), daher ist David Jaas

Hinzuzufügen:

b) Er ist der Corrector ~~von der Ausgabe~~ des [illegible] Naagal 1488

Ibid., wo sich sein Autographe befindet:

[illegible]

(s. de Rossi Annales p. 58. 59).

Ein Schulm von ihm hat d. Corrector des [illegible] besorgt, Naagal 1492, 4 (s. ib. Annal. p. 89).

1470 oder 1480?

30) Schmuel aus der Familie Levi.

Er ist nämlich die Ausgabe des Alfas Sabionetta 1554 (auch der [illegible] besorgt von (Jom. 1) [illegible] 1489.

(Jehuda ist geb. 1518). –

[illegible] s. Cosri praef. des [illegible].

N. gehört zu Schule. –

[illegible] p. 7 N. 154 sagt:

[illegible]

16 auf gedruckt Padua 1567 fol. (no 81 Blatt.; auf d. Titel steht zwar [illegible]; aber der Autor beginnt: [illegible] als ist er ein nach. [illegible] scheint der Buch: [illegible]

[illegible] nennt. ~~[illegible]~~

b) Erklärung zum More-Nebochim, sehr oft gedruckt.

Gewöhnlich ist er dieser, wenn schlechthin er oder Rambam citirt wird, z.B.

Dassovius de resurrectione, oft;

Schmann Kirch-Abth, durch mit Erklärung Freiz. 1684 S. 435;

das Buch Spes fidei in s von Edzardi bei Wolf citirten Stellen (W. IV 585. 616. 617. 623 Z. 13 und 14);

[~~Frankfurt~~ [illegible] (Breslau 1818 u. 1819) citirt [illegible] Th. 3 S. 45 b, 104 a, 107 a, 115 b, 116 a, 118 b, 119 b, 136 a, 200 a, 208 b, 234 b, 262 a, 269 b;

~~Halberstadt~~ S. 48 b u. 49 a.

c) Commentar zu den Ebra und Ben Jechiel (Bartol. IV 406).

32/ 1489. Schemtob ben Jacob Amigo, schrieb [illegible] (s. W. I p. 1127; III 553, 1134. [illegible] p. 40 N. 111)

der Abschreiber des im Dr. Oppenh. befindl. Commentars von Maschal Chaim [illegible]. Er hat sich [illegible] aus unsern handschriftl. Catalogen [illegible] in Wien W. III p. 683 ergänzen u. berichtigen.

33/ Schemtob. (b) Im cat. Paris. N. 352. enthält eine Untersuchung über Grade und Stand, von einem unbekannten Schemtob. da die Zeit nicht angegeben ist, — so setze ich sie wenigstens vor 1500, — 34/ ib. cod. 137 auch Commentar eines Ebe in s Megillot. ~~[illegible]~~

35/ 1500 Schemtob ben Ussiel (Sh. 48 p Ebe), ein Schüler des Isaac Abvab (+ 1492, Geb. in Portugall), ging aus Spanien vertrieben nach Fez (Immanuel Abvab nomologia p. 300; Wolf I 1128; Jechiel S. 62 d und Register), und wird von Joseph Karo im Jore Dea citirt.

37 (3 17

Schemtob Atsiri, I Nator Palamon (שם טוב בן נטרון). c. 1520.

Palamon begann 1549 zu Maurdij ein Werk, wonach gab er jed. mit einem aus Rashi, Kimchi u. andern zusammengetragenen Commentar, aus 65 Bl. bestehend (s. W. I 1080, III 1064, II 403; אלשך p. 86 N. 76 [תרנ"ד]; Mashk bibl. sacr. I 145. diesen nennt namentlich Menasse ben Israel (conciliator p. 25) wenn er sagt: ut inquit R. Salomon filius Sentob in opere suo Sentob.

38 Schemtob Ashkenazi. (שם טוב בן אשכנזי) c. 1520

Musste schreiben:

a) מקרא מלכה, Erklärung der Agada nach Ashkenazi 1569, 4. auf 71 Bl. – Luzzatto bib. rabb. p. 445 nennt eine Constantinische Ausgabe.

40 c. 1540. שם טוב בן אריה Zeichnungen des Jos. Karo, u. m. Commentar f. 25 ב, s. מגיד מישרים f. 36, b. –

b) מגיד אמת ein Commentar zu Palamon ben Jakob's מגיד משנה, (ib. eod. 4. auf 68 Bl.

s. Steinschneider; Bartol. IV 227; W. I 822, III 755. p. 28 N. 65 u. p. 54 N. 52)

c) ס' מלכי אש, Commentar auf d. Midrasch (opp. cat. מגיד מישרים aus 3 Mallan), abg. n. Cyrl u. Palaiochi. – Beispiel (p. 30 N. 86, u. W. I p.) steht מגיד מישרים.

43 Schemtob Alfaragi (שם טוב בן אלפרגי). 1550.

In den Mss. des Joseph Caro (Mantua 1730) f. 54, b bis 60 c, so wie in den Mss. des David ben Zimra (Maurdij 1749, 2 Thle.) Th. I f. 45, c gg. kommt eine Begebenheit vor, worüber viele Rabbinen ihre rechtlichen Gutachten abgaben; unter andern auch dieser Schemtob beim Joseph Caro f. 59 d bis 60 b. – Derselbe zitirt ihn Hoshen Mishpat f. 136.

41 1543. שם טוב בן אברהם הרופא ein Verwandter des Geschichtschreibers Joseph Cohen, wurde 1543, 8 Adar in Venedig mit mehren Genossen d. Geschichtschreiber u. seine Mörder u. Räubern ausgeraubt. (s. Zemach David f. 120).

42) Nach Steinschneider f. 54, b: מאיר בן יוסף: מאמרים לשלמה בן אדרת בקיצור בקל בזה (womit er מגיד מישרים, das 1524 gedruckt, meinte), מלאכת בית המקדש בלשון בקיצור מפי מאיר ב"ר יוסף ז"ל ונתחברים מספר מאורגיות שלו מאמרים — zitirt Cpoli. –

39 Schemtob Alfanati (שם טוב אלפנאטי) machte 1533 einen Auszug aus Rashi zum Pentat. Juda ben Moses Gedalja verfasste seinen in der Vorrede zu seinem Commentar auf Midrasch-Rabbot, der Talmid Palaiochi 1594 erschienen ist (s. Bartol. IV 406, W. I 1125)

Rabbi zu Salonichi, Zeichnungsrichter von David ben Jachia, s. מגיד מישרים f. 34 u. 35. מגיד מישרים N. 169

ARC 40702 / D17-6

c. 1550 ~~39~~ 43) Schemtob (בן). ein Nubelautor in Gaza
dessen Bruder Jehoseph (יוסף) beizuwohnen
Z. 2 N. 657 f. 12 a.

c. 1550 ~~40~~ 44) Schemtob Zanion (צניון בן). Sohn des
Meir, was gegen die Anschuldigung
ein Lehrer zu sagen von Magen Abraham
geschützt. [illegible] (Lublin 1766)
N. 33 f. 55 b [illegible]. — Der Beinamen [illegible]
auch in [illegible] f. 40 a

? 45. ~~41~~ Schemtob Lanusch (לנוש בן), soll, nach
Sarel Bartolocci (IV 409) über
Tobbala geschrieben haben, und daher hält
ihn Wolf (I 1129) für den Verfasser eines
kabbalistischen Buches in der Bodleyanischen
Bibliothek. — ein Angelo Majo, der sich dem
~~[illegible] hat man nun in~~
Heb. Handschriften im Vatican erkundigt, kannte
~~Vatican nichts~~ (Aufschluß) ~~[illegible]~~ über diesen
Kabbalisten Nam ~~finden~~) geben.

1565 46) ~~42~~ Schemtob Zaftiel (צפתיאל בן).

Ist dieser [illegible] Verf. des [illegible], wurde oben bei N u. bei [illegible] p. 33 N. 65, u. Cps. cat. voc. hac notata est? –

47 Schemtob (~~[illegible]~~) Vater des Meger, dessen Midrasch [illegible] c. 1570 ff. – Rabbi Meger lebte in Morea, starb in Salonichi in der Geschichte des Aaron ibn Chayim, u. wird in [illegible] f. 15 d u. [illegible] zitirt, nach [illegible] f. 46, a; 47 a, 51 b. Der dritte Theil seines [illegible] ist noch nicht edirt, ein Manuscript u. ihn war der zu Ende von Salonica Arzt u. Talmudist Abraham Madura [illegible], s. ib. f. 50, b.

[illegible] Midrasch Mudrna Salonichi 1615 f. (272 Bl.) herausgegeben wurden. (s. W. I 756, III 678; Graddeck de anonymis N. 324). –

48 Schemtob Mizrahi Zani (שם טוב [illegible]) ein Mann, bedeutender im algemeinen; sein Frau war seine Nichte, u. hieß [illegible] oder [illegible] (Stammbaum) 1590

[illegible] (Cod. IV f. 27 c erzählt durch ein 5341, 20 Nisan, Montag (1591)) 49.) 50.) c. 1590. [illegible] und

[illegible] aufgestellter Stammbaum folgende Stammtafel

[illegible] = 1591 + [illegible]

[illegible] 1593 + [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

49 Schemtob Atfia II (שם טוב [illegible]), Rabbiner in Cyprern, Sohn des ~~[illegible]~~ Joseph b. Moses 1595.

Trani (Cod. 1767 f. 2 Bl.) Th. I N. 40. – Chr.

abgedruckt in den [illegible] Th. 2 N. 227 u. 235 wird er citirt als [illegible] בן.

auch in [illegible] ( ) N. 52 citirt [illegible] בן. —

als in [illegible] lebend, führt ihn [illegible] f. 42, a an. —

1611.

53) 1618. [illegible] בן, und [illegible] im [illegible] f. 46 verfasst [illegible] N. 23. 24. 25. 28, und [illegible] (+1635) N. 53. 54 citirt. — Derselbe Autor sagt von ihm: [illegible]

1636.

55) 1640. [illegible] בן, Rabbi zu Jerusalem

1660.

index libr. prohib. (Philipp IV) Madrid (eigenh. Druck) 1667 p. 818: item (Philipp V) ib. 1707 L. 2 p. 107; item (Ferdin. VI) ib. 1742 L. 2 p. 892, führt orden de oraciones [illegible] Isaac [illegible] m. d. geb. Vater. —

1500? ~~[illegible]~~ 36 ~~[illegible]~~) Don Schemtob (בן).

Quiroga's index erschien zuerst Madrid 1571

3. 2ter 3 Mal ib. 1583, 4

+) 3. 3ter 3 Mal (nicht nur zwei indd.) Hanau 1611, 8.

(s. Baumgarten Nachrichten I 554; II 299 und bibliot. Schmidiana Berl. 1815 Tom. I p. 190 N. 1977.)

~~vgl. auch Antonii a Columejar index prohibit. 1667, fol.~~

N. Quiroga habe ich nicht selbst benützt, a. befindet ~~es sich~~ er s. nicht in Moreri.

+) index libb. expurgatorr. Casp. Quiroga card. iussu edit. Salmanti 1601, 4to. pro libr. peruerus (s. Zeitschr. mezies. Berl. 1825, Dezemb.)

Daselbst N. 82 A. 1602 ist ein Rabbiner [illegible] בן, Schüler im Dorfe [illegible] der obern Galiläa.

Ferner findet sich in dem [illegible] des Jemtob Zahalon (Brandig 1694) N. 42 ein [illegible] בן Zahlo auf der Insel Rhodus, und ib. N. 144 (f. 120 d und 121 a) ein [illegible] בן, dessen Rolle citirt wird. ~~Ich halte ihn alle für einen und denselben.~~

~~56~~ 52) Schemtob ben David Ziba (1210 [illegible] בן) kommt in dem abgenannten Zahalon N. 224 als ein Zeuge vor.

~~56~~ 54) Schemtob Luzzatto [illegible] בן), Rabbiner in Brandig. Von ihm erschien eine Approbation vor dem Buche [illegible], Venet. 1636, 4. (W. II 1305, III 1137)

~~56~~ 56) Schemtob Atthias III. (בן) Rabbiner zu Adrianopel. Vor dem Buche [illegible] des Nathan ben Kuben Shira, das zu Brandig 1660, 4 erschienen, ist nur ihm eine Approbation s. W. III 855. 1138.

Alonso Caspar a Quiroga (index expurgat. libb. hisp. p. 69 b) wird folgendes Buch citirt: orden de oraciones segun el uso Hebreo en lengua Hebrea y vulgar española traduzida por el Doctor Isaac hijo de Don Sem Tov, Cavallero en ~~Italia~~ Venezia. ~~Es erschien aber in Theil davon später~~ orden de oraciones erschienen auf. 1662, 8 u. ib. ~~zu Amsterdam~~ 1666 12, ~~dass ich annehme dass~~ ~~die Uebersetzung im Buche selbst nicht viel älter sei~~ (s. W. II 1459, III 618~~[illegible]~~).

Schmetzel Leni (שב הלוי) ein Mann, der 1712
in Algier etwas nur A. 1718 geschrieben.
שאלות ותשובות N. 24 f. 97 b.

Schmetzel Leni (שב הלוי) Brandsche der 1735
nachgesandten, dessen Erbschaftsverzeichniß
ib. zu lesen ist.

Schmetzel Herman (שמואל בן יוסף חיים בן סאמן) 1816.
ein Rabbi zu Linnow, dessen Mutter 1791
Jojoseph verfaßt hatte. Er hatte früher über die
Zulässigkeit der Orgel in einem Synagoge,
ein günstiges Gutachten erstattet, trat aber
nachher, durch Machinationen der Hamburger
Dajanim wieder zurück (Hamburg
1818) B. 3–6; ~~der berichtigte~~ דברי הבריות
Leipzig 1819) B. XII. 68. 120. — Es ist wahrscheinlich
nachzuschreiben. —

Brandsche Leichenbücher.

אחיעזר לעמנס
יחיאל סדר הבדולה
יעקב בן יעקב
אברהם יוחס
שמואל שטרה
יעקב שמואל שם טוב

שמואל 2 Söhne.
– ריקש
– ר' ed. Rom. – ed. Ham.
– יעקב
– רשקש
– אלה בנימין
– יהודה לייב
– אברהם 2 Söhne.
– אהרן אשר
– אברהם בנימין
– רבקל אולבלה
– יוסף נאמן
– רבקה
– אברהם אבידוך
– משה יוסף
– שמשון אברהם
בית אבדרשה

שמואל אברהם שמואל
יהודה אלעזר לאלך
אור בית דוד
שטיבודה

מנשה ס' המדות לאורסטן
לאה שפרה ישעיה
אורה בנימין 2 Söhne.
אברהם חנה אברהם
רשלה מרבי בנימין
אהרן
יעקב אל פסי
יוסף בית יוסף
לוקמן נגה הדבק
דברי הבריות
יעקב הגדל עוד
שמואל אחבות שמואל
דב יוסף הכהן
לאול קשמאש רוש
יוסף יחיאל על מעגל
יצחק ס' בעטור
יצחק יעקב אלעזר
אברהם הולבר
יוסף אלוקאל
יוסף הרבי: אולא – מלכיעה
אלבקרקל לרבי רשש – על הבאר –
יוסף
מסורת הש"ס

יצחק לבן הגלות
לאול שמואל הלא
תקנות
מס' יקרות – יואל –
בן על אלקס
ר' אשר
אברהם רבה
סלי גוטל
אסורה
רש"י
יוסף על מעגל
שט: מקרש
אלעזר: שלבה אלחמין
יהודה בנדרי 2 Söhne.
רבי קק פרוש – אלעזר
יוסף – בנת אלעזר

יצחק: אלעזר יצחק
ראבן: תשובות – יה חנוך אורה
יהודה חריגי: תחפשונ
נחלת שבעה
שמואל: אביר תרש 2 Söhne.
אלה: ס' הרשלש
אהרן בן חנאל
יהודה הדסי
רלבג אלחמות ה"
לוניאוס יעקב בן
שלמה לבי: אלעזר
דרבה: יוסף הארים
המשלמנוח על חוקת הלקחות
אור נחמד ונעים
שמואל שולם יוחסין
אהרן תאר אל יעקב
חיים יוסף אזולאי

ראבן על הראה
יצחק: אלעזר יצחק
ראבן: תשובות – יה חנוך אורה
יהודה חריגי: תחפשונ
נחלת שבעה
שמואל 2 Söhne. אביר תרש
אלה: ס' הרשלש
אהרן בן חנאל
יהודה הדסי
רלבג אלחמות ה"
לוניאוס יעקב בן
שלמה לבי: אלעזר
דרבה: יוסף הארים
המשלמנוח על חוקת הלקחות
אור נחמד ונעים
שמואל שולם יוחסין
אהרן תאר אל יעקב
חיים יוסף אזולאי

אלה בנימין
בנימין בן אלעזר
ברשם שלם השמש
בדי שלמה
אלעזר האורה ואור
שלות הקטולים

ARC 4702 | D17-6

Der Name öl ~~kann~~ wird fälschlich u. ~~statt ö~~ ~~v~~ andern verlesen.–

1) Schemtob N. 7. steht ö. statt öl

2) s. Schemtob N. 8. dem.

3) s. Schemtob N. 23. öl statt Joi.

NB. Durch einen vielleicht schon 300jährigen Irrthum ~~fängt~~ pflegt das Buch 1Kg 15,27 der Jomtob ben Abraham (1207) mit dem Namen öl ~~v~~, und ~~wie die Juden~~ ~~Cahen bezeichn. der~~ so heißt im Aschered. Maimonid. IV f. 307 b (ed. 1702) ~~steht~~ am Schluß

Schem Jedaja (55 b) sagt:

Wenn im Juchasin (163 b) steht

Der Nest. öl sagt im 48 Jahr (ib. L. I f. 2, a):

NB.

In der Stelle Nr 4 steht

5) Joseph ben Jesaja f. 12 d steht falsch 210 ll, da dieser, ein ~~ib.~~ 59 b. Jerusalem, 210 ll singt.– u. Joseph f. 134)

6) Schaarschkie ed. f. 60 a z. 7 ist 210 ll, 210 öl 216 ~~ll~~ offenbar Druckfehler, da er ihn f. 110, b richtig nennt.

7) W. II 1413 N. 612 muß statt R. Schem Tob ben Schem Tob, nur dem Kein ö bekannt ist, heißen: R. Schem Tob ben Joseph.–

4) Ta: Chr N. 250 heißt jemand 210 ll, Jochanan (f. 171 b), und gleich darauf (ib. c) 210 öl.

Hebr. Leuchter die 210 öl und 210 genannt sind:

1) Ein Buch 210 ll, vielleicht Jehoiakim steht in der Oxford. Bibliothek, der dortige Codex hält 125 Blätter. s. W. IV 1064.

2) Nach W. III 1132 soll in einigen ~~Jen~~ Landschr. Chem. gleichen der 210 öl 210 (von. oben N. 7), dieses Buch öl oder öl ö ~~sagen~~ genannt worden. Wenn 210 kein Schreiber (statt 210) ist, kann es auch „Buch der" übersetzt worden.

3) Aus Schemtob N. 33 erhellet daß dieses Werk unter nun Menasse b. Isr. öl genannt wird.

4) ein Benjamin ben Loeb hat ein Gebet